Anlage 5/1

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlage des Unternehmens

Die ZPVP GmbH ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus bearbeiten wir Forschungsprojekte, übernehmen die Koordination der laufenden Projekte und wirken am Neuaufbau von Netzwerken mit. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungs- sowie Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft bis heute das zweite Standbein unserer Geschäftstätigkeit und Quelle der Liquidität.

Bei der Vielzahl der momentan laufenden Netzwerksprojekte arbeiten die Netzwerkmanager und das ganze Team der ZPVP GmbH, was sich inzwischen um zahlreiche Projektbearbeiter vergrößert hat, an der Grenzkapazität.

Aktuell werden durch die Projektkoordinatorin, Frau M.A., Dipl.-Wirt-Ing. (FH) Sigrid Salzer, die folgenden Netzwerke betreut und koordiniert:

Netzwerk „InDiWa"
Realisierung von innovativen Entwicklungen zur zerstörungsfreien Inspektion, automatisierten Diagnostik und zustandsorientierten Wartung von Windenergieanlagen.

Netzwerk „Assistenz in der Logistik"
Erforschung und Entwicklung von intuitiv nutzbaren Assistenzfunktionen in Arbeitssystemen der Logistik, d.h. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Betriebsmittel und intelligenter Logistikraum.

Netzwerk „NekoS"
Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

Netzwerk „INSTANT"
Internationales **N**etzwerk zur Entwicklung patienten**S**chonender, bildgeführter Diagnos**T**ik- und Ther**A**piemethoden zur Behandlung von Volkskra**N**khei**T**en.

Die Netzwerke „InDiWa" und „Assistenz in der Logistik" werden auch nach Auslaufen der ZIM-Netzwerkförderung finanziert durch Eigenanteile der Netzwerkpartner fortgeführt.

Für das Netzwerk „NekoS" wurde die Forderung des optionalen dritten Jahres der Phase 2 beantragt und mit Änderungsbescheid vom 15.07.2020 bewilligt (Verlängerung 01.07.2020 - 30.06.2021).

Im September 2019 wurde das Netzwerk „INSTANT" im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) beantragt und im Dezember 2019 bewilligt. Mit Änderungsbescheid vom 26.08.2020 wurde die Laufzeit noch einmal angepasst (Förderzeitraum: 01.07.2020 - 31.12.2021). Das Netzwerk „INSTANT" bündelt Kompetenzen im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung für Medizinprodukte zur Behandlung von Volkskrankheiten, wie Herzinfarkt, Krebs und Schlaganfall. Intention des Netzwerkes ist es, durch eine Allianz von anwendungsnah forschenden Firmen, der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (insbesondere dem Team des Forschungscampus STIMULATE) und weiteren Forschungspartnern diagnostische Verfahren sicherer und schonender für die Patienten und den Arzt zu gestalten.

Weiterführende Informationen zu den oben genannten Netzwerken unter:
www.indiwa.exfa.de, www.logistik.exfa.de, www.nekos.exfa.de und www.instant.exfa.de

5/2

In folgenden Tabellen sind die oben genannten Netzwerke mit ihren Eckdaten kurz beschrieben.

Netzwerk	**InDiWa**	**Assistenz in der Logistik**
Geförderter Laufzeit	07/2012 - 06/2016	10/2014 - 12/2017
Ungeförderte Laufzeit	ab 07/2016	ab 01/2018
Bisherige Laufzeit	8 ½ Jahre	6 ¼ Jahre
Aktuelle Phase	Phase 3, ohne Förderung	Phase 3, ohne Förderung
Finanzierung derzeit	durch Netzwerkpartner	durch Netzwerkpartner
Netzwerkförderung, Eigenanteile	rd. 274 T€ Förderung + rd. 188 T€ Eigenanteil der Partner	rd. 218 T€ Förderung + rd. 94 T€ Eigenanteil der Partner
Netzwerkpartner	23 Partner (14 KMU + 9 FE)	20 Partner (15 KMU + 1 GU + 4 FE)
FuE-Aktivitäten	10 FuE-Verbundprojekte mit 36 Teilprojekten, davon 6 abgeschlossene und 5 laufende Projekte	14 FuE-Verbundprojekte mit 40 Teilprojekten, davon 13 abgeschlossene und 1 laufendes Projekt
bisherige FuE-Kosten + Förderung	rd. 10,6 Mio. € Kosten, rd. 7 Mio. € Förderung	rd. 12 Mio. € Kosten, rd. 8 Mio. € Förderung

Netzwerk	**NekoS**	**INSTANT**
Geförderter Laufzeit	07/2017 - 06/2021	07/2020 - 12/2021; im Anschluss wird Phase 2 beantragt
Ungeförderte Laufzeit	ab 07/2021	01/2019 -06/2020 (vor Bewilligung)
Bisherige Laufzeit	3 ½ Jahre	½ Jahre
Aktuelle Phase	Phase 2, ZIM	Phase 1, ZIM
Finanzierung derzeit	durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner	durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner
Netzwerkförderung, Eigenanteile	rd. 196,5 T€ Förderung + rd. 114,0 T€ Eigenanteil der Partner + 100.000 € Dienstleistungsauftrag	rd. 142,5 T€ Förderung + rd. 7,5 T€ Eigenanteil der Partner
Netzwerkpartner	17 Partner (12 KMU + 5 FE)	20 deutsche Partner (15 KMU + 5 FE) zzgl. 5 ausländische Partner (4 KMU + 1 FE; aus Kanada und Italien)
FuE-Aktivitäten	15 FuE-Verbundprojekte mit 38 Teilprojekten, davon 8 abgeschlossene und 5 laufende Projekte sowie 2 Projekte derzeit in Begutachtung	8 FuE-Verbundprojekte mit 19 Teilprojekten, davon 4 laufende Projekte und 4 Projekte derzeit in Begutachtung
bisherige FuE-Kosten + Förderung	rd. 12 Mio. € Kosten, rd. 10 Mio. € Förderung	rd. 2,2 Mio. € Kosten, rd. 1,6 Mio. € Förderung

Unter dem Dach des Netzwerkes „NekoS" wurde das **FuE-Projekt „AuRa – Autonomes Rad"** beantragt und inkl. Ausstockung mit 4,4 Mio. € Zuwendung vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des IVS-Förderprogrammes der EU bewilligt (Förderzeitraum: 01.07.2019 - 30.06.2022).

Die ZPVP GmbH begleitet das Projektteam (bestehend aus Ingenieuren, Informatikern, Umweltpsychologen, Sozialwissenschaftlern und Logistikern) im Bereich Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Forschungsschwerpunkt Mensch-Technik-Interaktion. Hierfür wurde die ZPVP GmbH mit einer Dienstleistung in Höhe von 100.000 EUR beauftragt. Das Projekt wird von Frau Salzer betreut.

5/3

Des Weiteren obliegt ZPVP GmbH die Konsortialführerschaft für das Projekt **„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)"** (eine Verlängerung um zwei Jahre wurde bewilligt, d.h. Förderzeitraum 01.08.2017 - 31.07.2022; ein Folgeantrag für 3 Jahre ist geplant).

Das Projekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg" ist ein Verbundvorhaben von:

- Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation – ZPVP GmbH // Konsortialführer
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) // Safety & Security
- ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. // Digitale Vernetzung & Standardisierung
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF // Digitale Geschäftsmodelle
- Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. // Nutzerfreundlichkeit & Akzeptanz

Unter dem Slogan »vernetzt wachsen« besteht das Ziel des „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Magdeburg" bei den KMU Vertrauen in die Digitalisierung zu schaffen, Mitarbeiter und Führungskräfte zur Durchführung von Digitalisierungsmaßnahmen zu befähigen sowie „Digitalisierungs-Aha-Erlebnisse" zu ermöglichen. Unternehmen im Großraum Magdeburg und in strukturell vergleichbaren Regionen werden bei der digitalen Transformation ihrer Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle unterstützt. Der mittelstandsgerechte Technologie- und Wissenstransfer erfolgt in folgenden Schwerpunkten:

- **Digitale Geschäftsmodelle**: Erschließung von Potentialen zur Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit durch neue Geschäftsmodelle
- **Nachhaltige Automation & Vernetzung**: Befähigung, durch den Einsatz industrietauglicher IKT, Automation und Simulation, Informationen aus unterschiedlichsten Quellen für Wertschöpfungsprozesse zu nutzen (bis 31.07.20: Digitale Vernetzung & Standardisierung)
- **Safety & Security:** in die Lage versetzen, sichere Cloud-Anbieter zu identifizieren, sensible Unternehmensdaten vor dem Zugriff Fremder zu schützen oder digitale Technologien hinsichtlich Safety & Security-Anforderungen zu bewerten.
- **Nutzerfreundlichkeit & Akzeptanz:** Vertrauen der Führungskräfte und Mitarbeiter in digitale Technologie aufzubauen bzw. zu stärken (Auswirkungen digitaler Geschäftsmodelle auf Unternehmenskultur und -werte sowie Gestaltung entsprechender Voraussetzungen)
- **Künstliche Intelligenz & Maschinelles Lernen**: Einstieg zur Anwendung von KI-Verfahren ermöglichen, Anwendungsfelder von KI im Unternehmen identifizieren, Ansätze und Methoden der KI zur Datenanalyse einsetzen sowie die Ergebnisse korrekt interpretieren

Während das Kompetenzzentrum Angebote zum Informieren (Vertrauen schaffen), Qualifizieren (Ermutigen und befähigen) und Erleben bereitstellt, erfolgt die Sensibilisierung der Unternehmen gemeinsam mit dem durch das vom Land Sachsen-Anhalt finanzierten und seit Mitte Dezember 2016 aktiven „Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0".

„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg" – Ergebnisse/Transferleistungen in 2020:
Formate und TN: - 136 Formate mit Beteiligung des Kompetenzzentrums durchgeführt mit 2.815 TN - 28 dieser Formate wurden von Multiplikatoren organisiert (ca. 1.640 TN) und 108 vom Team des Kompetenzzentrums (1.175 TN)
Auf die einzelnen Formate verteilt sich dies wie folgt: - 42 Vorträge mit 795 Teilnehmenden - 40 Workshops mit 318 TN - 31 Seminare mit 302 TN - 28 Digitalisierung zum Anfassen mit 463 Teilnehmern
Die direkte Unterstützung einzelner Unternehmen gestaltete sich in 2020 wie folgt: - Durchführung von 101 Digitalisierungssprechstunden, davon eine Vielzahl rein virtuell - Durchführung von 13 Mini-Umsetzungsprojekten - Durchführung von 5 Umsetzungsprojekten, von denen 3 in 2020 beendet wurden

Die Zuwendung dieses Projektes führte für die ZPVP GmbH zur Verstärkung des Teams (insgesamt vier Mitarbeiter). Das Projekt wird von Herrn Kaiser und Frau Schwarz im Bereich Finanzen und von Frau Salzer im Bereich Projektcontrolling betreut.

Weiterführende Informationen „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg" unter: www.vernetzt-wachsen.de

Des Weiteren übernahm die ZPVP GmbH in 2019 die Bearbeitung des Projektes **„Partnernetzwerk digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt"** (Förderzeitraum 01.01.2019 – 31.12.2020, jährliche Projektbewilligung.

Das Projekt „Partnernetzwerk digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt" (Kurzform: Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0) ist ein Verbundvorhaben von:

- Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation – ZPVP GmbH
- Vier Hochschulen des KAT Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (d.h. Hochschule Anhalt, Hochschule Harz, Hochschule Magdeburg-Stendal, Hochschule Merseburg)

Im Jahr 2017 wurde das Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0, als ein Netzwerk aus regionalen Akteuren der digitalen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft Sachsen-Anhalts, zur Stärkung der digitalen Transformation der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Seit dem 01.01.2019 wird das Projekt arbeitsteilig durch die ZPVP GmbH und KAT-Hochschulen umgesetzt. Die ZPVP GmbH übernimmt dabei die Bündelung von Informationen und Aktivitäten sowie die Vernetzung der Akteure untereinander sowie mit Unternehmen und Multiplikatoren und betreibt sinngemäß die "Informationsdrehscheibe". Die KAT-Hochschulen wirken dezentral und stehen den Unternehmen des Landes als Ansprechpartner für Fragen der Digitalisierung zur Verfügung.

Das Projekt wird seitens der ZPVP GmbH durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und seitens KAT aus den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Das Projekt wird von Frau Salzer geleitet. Für die Projektbearbeitung wurden fünf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ersten Quartal 2020 (befristet für die Projektlaufzeit bis 31.12.2020) eingestellt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der erreichten Kennzahlen im Rahmen des Projektes „Partnernetzwerk Digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt" seitens des FASA e.V. (2017 bis 2018) und der ZPVP GmbH (seit 2019).

Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Unternehmensbesuche	14	16	16	-
Multiplikatorenansprache	-	7	40	139
Durchgeführte Veranstaltungen	-	1	10	10
Veranstaltungsteilnehmende	-	k.A.	223	235
Partnerveranstaltungen	-	5	4	4
Printveröffentlichungen	-	4	-	5
Erstellt und versandter Newsletter „Aktuelles aus dem Serviceteam"	-	-	11	12
Erstellt und versandter Newsletter „Veranstaltungen"	-	-	18	25
Im Kalender auf der Webseite des Partnernetzwerkes gesammelte/ vorgestellte Veranstaltungen	26	140	293	627
Ausgewertete Studien	-	-	-	20
Vorstellungen des Partner-netzwerks und des Serviceteams	k.A.	8	16	8
Webseitenaufruf	3.396	8.741	18.771	25.940

Eine Verlängerung des Projektes für den Förderzeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021 wurde im Dezember 2020 beantragt und bewilligt. Eine Verlängerung des Projektes nach 2021 wird angestrebt.

Weiterführende Informationen zum Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 unter:
https://www.lsa-parternetzwerk.de

Der Wirkungsbereich unseres Projektsteuerers Herrn Dipl.-Ing. Mario Spiewack konzentriert sich auf die Koordination der folgenden Netzwerke:

Netzwerk	**Fluss-Strom; WK Fluss-Strom Plus**	**ZIM CleanRiverSolutions**	**ZIM DeSi-Tec**
Laufzeit	Seit 07/2008 ... (bislang 12 ½ Jahre)	Seit 04/2019 - ... (bislang 2 Jahre)	Geplant ab 10/2021 bis 09/2022 (1 Jahr)
Aktuelle Phase	ohne Förderung	Phase 1 erfolgreich; aktuell in Phase 2	Phase 1 in Beantragung
Finanzierung derzeit	durch Netzwerkpartner	durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner	Nach ZWB durch ZIM-Förderung und Netzwerkpartner
Bisherige Netzwerk-förderung, Eigenanteile	rd. 274 T€ Förderung + rd. 169 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner	rd. 285 T€ Förderung + rd. 70 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner	Beantragt rd. 122 T€ Förderung + rd. 13 T€ Eigenanteil der Netzwerkpartner
Netzwerkpartner	27 Partner (18 KMU + 8 FE + 1 MU)	16 Partner (11 KMU + 5 FE)	14 Partner (10 KMU + 4 FE)
FuE-Aktivitäten	zahlreiche FuE-Verbundprojekte	zahlreiche FuE-Verbundprojekte beantragt; aktuell 3 bewilligt	

Technologiekompetenz Fluss-Strom
Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke.

In Fortführung eines ZIM-NEMO arbeitet das Netzwerk seit dem 30.06.2011 ohne Förderung ausschließlich mitgliederfinanziert. Charakterisiert wird das Netzwerk durch:
- Aktuell 27 Netzwerkpartner; davon 8 Forschungsinstitute, 18 KMU, 1 größeres Unternehmen;
- 3 laufende Forschungsprojekte (z.T. öffentlich co-finanziert)
- 3 laufende Entwicklungsprojekte (privat finanziert; mit ass. Partnern)
- 4 weitere Forschungsprojekte in Vorbereitung / Antragstellung

Besonders erfreulich ist hier, dass dieser Forschungsverbund schon so lange ohne Förderung von Mitgliederbeiträgen existiert und den Fundus für neue Projektideen darstellt. So auch im Fall des folgenden Wachstumskerns des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Innovativer regionaler Wachstumskern Fluss-Strom Plus
Thema: „Grundlastfähige Energiegewinnung durch ökologisch verträgliche Flusswasserkraftanlagen"
Zentrales Thema ist hier der "ÖkoEnergieFluss".

Hier wurde gezeigt, dass man durch dezentrale Energieerzeugung ein Fließgewässer ökologisch sanieren kann. Das Projekt „Wachstumskern Fluss-Strom Plus" ist zum 06/2019 erfolgreich abgeschlossen worden.

Als letzte Umsetzungsaktivität wurde in 2020 ein Fluss-Strom-Flottillenkraftwerk auf die Magdeburger Elbe als weltweit erstes Flusskraftwerk mit vier schwimmenden Leistungseinheiten im Verbund durch den Netzwerkpartner SIBAU Genthin GmbH installiert. Die Otto-von-Guericke-Universität mit den Instituten für Strömungstechnik und Thermodynamik und dem Institut für Elektrische Energiesysteme haben dafür wichtige Grundlagen geliefert.

Als ***Folgeaktivitäten*** **aus dem Wachstumskern Fluss-Strom Plus** sollen hier nur einige exemplarische Beispiele für aktuell bearbeitete neue Themen benannt werden, ohne auf die Einzelthemen einzugehen.

Cross-Innovation Netzwerk „IMPULS - Innovationsimpuls für stationäre Wasserradsysteme"
Erfolgreich im 3. Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt; Projektstart: 04/2019 (Laufzeit 3 Jahre)

Cross-Innovation Netzwerk InoReTex - Textile Windkraft
Erfolgreich im 3. Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt; Projektstart: 08/2019 (Laufzeit 3 Jahre)

ZIM - Netzwerk-Projekt CleanRiverSolutions (Müll aus dem Fluss); www.cleanRiver.Solutions
Entwicklung von Systemen zur Reduzierung von Müll in Gewässern
Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH: Laufzeit 04/2019 – 31.12.2022

ZIM-Projekt „Röhrenkörperturbine" (unter Beteiligung der HS MD-SDL)
Projektträger AiF Projekt GmbH: Laufzeit 2 Jahre bis 12/2020

ZIM-Projekt „Lamellenturbine" (unter Beteiligung der OVGU)
Projektträger AiF Projekt GmbH: Laufzeit 2 Jahre bis 12/2020

ZIM-Projekt ZIM „RING GEN – Ringsegmentgenerator" (unter Beteiligung der OVGU)
Projektträger AiF Projekt GmbH: Projektstart: 01/2019

RETERO Projekt – Roboterfisch; (unter Beteiligung der OVGU) www.retero.org
Reduction of live fish testing through science and technology - Alternativmethoden zum Tierversuch
Erfolgreich bewilligt - BMBF: Laufzeit 2,5 Jahre bis 10/2021

Darüber hinaus wurden seitens des Projektsteuerers Herrn Dipl.-Ing. Mario Spiewack folgende Aktivitäten und Projekte vorangetrieben:

Im Programm „Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen - IGP-Projekt „Play:Job" - gamifizierte Berufswahl; Im Online-Assessment in 10/2020 erfolgreich durchgesetzt; bewilligt in 12/2020; Projektförderung für die ZPVP: 66 T€; Laufzeit: 01/2021-12/2022

Als weitere Netzwerkinitiative wird aktuell ein ZIM-Innovationsnetzwerk „Art2Innovation - Kunst als Entwicklungsrahmen für Technologieprodukte" für eine Antragstellung Ende 2021 vorangetrieben.

Im Rahmen der Innovationsberatung wurden zudem in 2020 Innovationsberatungen im Rahmen des Programms „go-inno" realisiert.

Innovationsberatung für KMU im Bereich EMV
Dr. Weinert ist vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt nach wie vor als EMV-Berater gelistet.

Besonders stolz ist das Team der ZPVP GmbH auch auf die Würdigung der erfolgreichen Netzwerksarbeit im Außenraum. Hier einige Beispiele aus 2020 und 2021:

- Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft würdigt die Forschungstätigkeit der ZPVP GmbH mit dem **Gütesiegel „Innovativ durch Forschung" 2020/2021**.
- Im Frühjahr 2020 veröffentlichte die Zeitschrift Capital eine Auswertung von über 3000 Branchenexperten zu den 442 innovativsten Unternehmen Deutschlands.
  Danach gehört die ZPVP GmbH in der Branche „Professional Services & Outsourcing" zu den **innovativsten Unternehmen Deutschlands 2020**.
  (https://www.capital.de/wirtschaft-politik/if-test)
- Im Frühjahr 2021 erhielt die ZPVP GmbH erneut diese Auszeichnung und gehört somit auch im Jahre 2021 zu den 10 innovativsten Unternehmen Deutschlands in der o.g. Branche.
  (https://www.capital.de/wirtschaft-politik/das-sind-die-innovativsten-unternehmen-deutschlands-2021)

2. Wirtschaftsbericht

a) Zur Branchen- und Wettbewerbssituation

Derzeit besteht nach unserer Einschätzung keine große Konkurrenzsituation zu umliegenden Innovationszentren. Dies ist nach wie vor auf den guten Standort in Uninähe und auf die flexible Anmietungsmöglichkeit von Räumlichkeiten in unserem Hause zurückzuführen. Zudem haben sich die IGZ´s der Stadt Magdeburg auch auf bestimmte Technologiefelder spezialisiert und machen sich kaum Konkurrenz.

Im Frühjahr 2020 wurde im Handelshafen das neue Gebäude für den Forschungsschwerpunkt STIMULATE fertiggestellt, so dass die meisten Labore des Schwerpunktes, aber auch die zusätzlich angemieteten Flächen von Ausgründungen der Medizintechnik, wie z. B. der Neoscan Solutions GmbH, freigesetzt wurden und sich dadurch der Vermietungsgrad etwas verringert hat.

Aufgrund verschiedener Mietanfragen sind wir aber zuversichtlich, dass wir in relativ kurzer Zeit den gewohnten Vermietungsgrad in der Experimentellen Fabrik wieder erreichen werden.

b) Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Dies galt für die Schwerpunkte der Otto-von-Guericke-Universität Medizintechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit, die in der Experimentellen Fabrik verortet sind, als auch für die ZPVP-eigenen industrienahen Forschungsnetzwerke „Fluss-Strom", den regionalen Wachstumskern „Fluss-Strom Plus", „InDiWa", „Assistenz in der Logistik" und „NekoS", sowie den weiteren Projekten, die in diesem Bericht bereits beschrieben wurden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Vorschriften ist im Jahre 2020 bis heute das sonst so nachgefragte Veranstaltungsgeschäft in unserem Konferenzbereich ausgefallen.

5/8

c) Ertragslage

	2020		2019		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.491,0	103,8	1.360,5	99,1	130,5
Bestandsveränderungen	-55,1	-3,8	11,7	0,9	-66,8
Gesamtleistung	1.435,9	100,0	1.372,2	100,0	63,7
Sonstige betriebliche Erträge	400,7	27,9	424,0	30,9	-23,3
Materialaufwand	-207,4	-14,4	-246,4	-17,9	39,0
Rohergebnis	1.629,2	113,5	1.549,8	113,0	79,4
Personalaufwand	-827,3	-57,6	-744,7	-54,3	-82,6
Abschreibungen	-477,5	-33,3	-460,7	-33,6	-16,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-321,9	-22,4	-268,1	-19,5	-53,8
Sonstige Steuern	-12,8	-0,9	-13,6	-1,0	0,8
Betriebsaufwendungen	-1.639,5	-114,2	-1.487,1	-108,4	-152,4
Betriebsergebnis	-10,3	-14,2	62,7	-8,4	-73,0
Finanzergebnis	0,0		0,0		0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,6		-10,2		11,8
Jahresfehlbetrag/Jahres überschuss	-8,7		52,5		-61,2

Der Vermietungsgrad im Geschäftsjahr 2020 ist von rund 93% auf ca. 84% gesunken.

Die An-Institute METOP GmbH (Mensch Technik Organisation Planung) und LUS GmbH, arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen, wie bisher zusammen mit der Otto-von-Guericke-Universität unsere größten Mieter dar.

Die ZPVP GmbH engagierte sich zusammen mit dem An-Institut METOP GmbH nach wie vor sehr intensiv bei der Förderung technisch-technologischer Existenzgründungen aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

Nicht zuletzt darum ist Anfang 2020 das Technologie- und Gründerzentrum TUGZ der OVGU mit einem großen und gut ausgestatteten Coworking Space in die EXFA eingezogen.

Erfreulich ist aber, dass nun neue Gründer, wie das Mosaikprojekt, die NanoFract UG oder die PTG PräzisionsTechnologien GoldAU GmbH nachziehen. Dies entspricht in höchstem Maße dem eigentlichen Gründungsgedanken der Experimentellen Fabrik.

Insolvenzbedingte Mieterausfälle hatten wir auch im Jahre 2020 nicht zu verzeichnen.

Die ZPVP GmbH wird nach wie vor nicht nur von der Vermietung leben können und ist gezwungen, weiterhin eigene Projekte zu akquirieren, deren Erlös der Gesellschaft zugutekommt.

Die ZPVP GmbH orientiert sich mehr denn je auf Förderprogramme wie dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM).

d) Finanzlage

Auch 2020 wurde intensiv an der Akquisition neuer Projekte, der Koordination der laufenden Projekte und am Neuaufbau von Netzwerken und der dazu erforderlichen Projektanträge gearbeitet.

Die durchschnittliche Liquidität der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was zum großen Teil an der nötigen Vorfinanzierung von Fördermitteln liegt.

Die freie Liquidität wurde wie in den Vorjahren, teilweise als Festgeld bzw. in einer Versicherung bei der Allianz angelegt. Die Immobilie ist nach wie vor mit Krediten unbelastet.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben. Zukünftige Liquiditätsengpässe werden nicht erwartet.

	2020 T€
Laufende Geschäftstätigkeit	
Jahresfehlbetrag	-8,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	477,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-384,9
Tilgungspotenzial/Cashflow	83,9
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	4,0
Veränderung sonstiger Aktiva	-190,0
Veränderung sonstiger Passiva	221,1
Ertragsteuerertrag	-1,6
Ertragsteuerzahlungen	-12,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	105,4
Investitionstätigkeit	
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-75,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90,5
Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	50,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	50,7
Zahlungswirksame Veränderungen	65,6
Stand Finanzmittelfonds zum 1. Januar	324,1
Stand Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	389,7

e) Vermögenslage

	31. Dezember 2020		2019		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Lang- und mittelfristiger Bereich					
Immaterielle Vermögensgegenstände	46,2	1,1	67,3	1,6	-21,1
Sachanlagen	2.303,9	56,4	2.669,9	63,7	-366,0
Finanzanlagen	150,0	3,7	150,0	3,7	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	648,8	15,9	1,0	0,0	647,8
	3.148,9	77,1	2.888,2	69,0	260,7
Kurzfristiger Bereich					
Unfertige Leistungen	32,2	0,8	54,7	1,3	-22,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	484,0	11,9	910,2	21,8	-426,2
Flüssige Mittel	389,7	9,6	324,1	7,8	65,6
Rechnungsabgrenzung	23,6	0,6	6,1	0,1	17,5
	929,5	22,9	1.295,1	31,0	-365,6
Bilanzvolumen	4.078,4	100,0	4.183,3	100,0	-104,9
Passiva					
Lang- und mittelfristiger Bereich					
Eigenkapital	1.059,0	26,0	1.067,7	25,5	-8,7
Fremdkapital					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.704,5	41,8	2.024,1	48,4	-319,6
Sonstige Verbindlichkeiten	648,8	15,9	1,6	0,0	647,2
Rechnungsabgrenzung	273,0	6,7	338,1	8,1	-65,1
	2.626,3	64,4	2.363,8	56,5	262,5
Kurzfristiger Bereich					
Rückstellungen	60,7	1,5	56,7	1,4	4,0
Verbindlichkeiten	332,4	8,1	695,1	16,6	-362,7
	393,1	9,6	751,8	18,0	-358,7
Bilanzvolumen	4.078,4	100,0	4.183,3	100,0	-104,9

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt auf der Aktivseite durch hohes Sachanlagevermögen, auf der Passivseite durch die entsprechende Finanzierung mit den erhaltenen Fördermitteln im Sonderposten für Zuschüsse, der Kapitalrücklage sowie den erhaltenen Mietvorauszahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir für ein vorrangiges Vermietungsunternehmen für stabil.

f) Investitionslage

Die Investitionen der ZPVP GmbH konzentrierten sich auf Beschaffungen für die Projekte, einen größeren Elektroenergieanschluss in der Halle und den Einbau elektronischer Türöffnungen.

3. Prognosebericht

Im Geschäftsfeld Vermietung gehen wir nach dem temporären Rückgang der Mieterlöse 2020 für die Folgejahre wieder von steigenden Erlösen aus, da die zur Verfügung stehenden Flächen nach wie vor attraktiv sind. Der Bereich des Projektmanagements ist schwerer zu prognostizieren. Wir erwarten aber auch hier mindestens gleichbleibende Erlöse, da die beantragten und geplanten Projekte im Trend der Wissenschaft und Technik liegen. Diese Erwartung ist auf Grund der konservativen Planansätze nicht in der mittelfristigen Planung des Wirtschaftsplans enthalten. Wir schätzen daher, ausgehend von der gegenwärtigen Beantragungssituation und selbst bei leicht steigenden Kosten, auch für die Folgejahre und unter Berücksichtigung der konservativen Aufstellung des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2021 bis 2024 mit Jahresfehlbeträgen von T€ -74,7 bis T€ -112,2 ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können.

4. Chancen- und Risikobericht

a) Risikobericht

Aufgrund der nach wie vor gesicherten Liquidität der ZPVP GmbH stellen überschaubaren Investitionen in das Haus kein geschäftliches Risiko dar.

Zu dem, für jeden Vermieter typischen Leerstandsrisiko, gibt es bei unserer Gesellschaft das Risiko der verspäteten Zuwendung von Projektanträgen, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Deshalb bemüht sich die ZPVP GmbH stets um schlanke Strukturen und deckt in Hochdruckphasen viel Arbeit durch wissenschaftliche Hilfskräfte und Bachelor- und Masterarbeiten oder Praktikanten ab.

Die Gesellschaft ist weiterhin insbesondere bei den ZIM-Projekten aktiv. Die Erlöse aus den Netzwerksprojekten werden nach heutigem Zuwendungsstand und der Neubeantragungen die Liquidität der Gesellschaft auch wie bisher sichern können.

Große Investitionen werden bis auf weiteres nicht möglich sein, lediglich Maßnahmen zur Werterhaltung und Verbesserung der Substanz werden durchgeführt. Diese werden allerdings mit zunehmendem Alter des Hauses auch mehr.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt als Technologiezentrum am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die im Risikomanagement beschriebenen geschäftlichen Risiken haben sich nicht verändert, deshalb ist die genaue Beobachtung des Liquiditätsverlaufes aus Sicht der Geschäftsführung für diese Gesellschaft weiterhin ein probates Controllinginstrument.

Die geschäftlichen Risiken aufgrund der Corona-Pandemie beschränken sich momentan noch auf das Konferenzgeschäft, was aber nicht unsere liquiditätsbestimmende Haupteinnahme ist.

b) Chancenbericht

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem neuen ZIM-Netzwerk CleanRiverSolutions (Müll aus dem Fluss) für neue Projektentwicklungen.
- Weiterer Ausbau des ZIM-Netzwerkes INSTANT im strategischen Bereich Medizintechnik der OVGU.
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen. Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkspartner bei Bund und Land.
- Verstärktes Engagement im Technologietransfer der Universität Magdeburg (TUGZ) zur Förderung von Gründungen aus dem universitären Bereich.

- Mit dem Projekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)“ und der bewilligten Verlängerung vom "Partnernetzwerk digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt" werden wir das große Potential der beiden Projekte unter einem Dach als Chance nutzen, noch intensiver für die Digitalisierung der Industrie Sachsen-Anhalts zu werben.

5. Bericht nach § 289 Abs. 2 HGB

a) Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft koordiniert in der Regel die bereits unter den Punkten „Grundlagen des Unternehmens“ sowie „Geschäftsverlauf“ im Einzelnen benannten Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Bei Vorliegen erforderlicher Kompetenzen beteiligt sich die Gesellschaft im Einzelfall an Forschungs- und Entwicklungsprojekten als Partner im geringen Umfang.

b) Weitere Angaben

Finanzinstrumente werden nicht verwendet. Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 09.07.2021

.....

Dr. Reinhard Fietz
Geschäftsführer